

Pressemitteilung

19. Januar 2021

DIGITALE DÖRFER IN WOLFSBURG

„Wir wollen, dass auch die Wolfsburger Dörfer von den Chancen der Digitalisierung profitieren“ wünscht sich die FDP-Fraktion. Sie reichten am Montag einen Antrag zum Thema „Digitale Dörfer“ bei der Stadtverwaltung ein.

„Unter „Digitalen Dörfern“ versteht man die Vernetzung eines Dorfes durch eine Smartphone-App, einen digitalen Schaukasten und andere innovative Ideen. Wir wollen das Leben auf dem Land noch attraktiver machen und die Bewohner miteinander vernetzen. Die Idee ist aufgrund eines Bundesprojekts entstanden: Es fängt bei der Organisation von Mitfahrgelegenheiten an, die den öffentlichen Nahverkehr ergänzen könnten und hört bei Unterstützungsangeboten, Ehrenamt und einem Veranstaltungskalender noch lange nicht auf“ sagt Kristin Krumm, Fraktionsvorsitzende der FDP Wolfsburg.

„Leider sind die Dörfer hinsichtlich der Digitalisierung immer noch abgehängt, das zeigt unter anderem der nicht vorhandene Fortschritt des Glasfaserausbaus im ländlichen Raum. In Zeiten von HomeOffice und HomeSchooling haben wir keine Zeit zu verlieren und freuen uns über die Zusage der Deutschen Glasfaser, dass sie zumindest in Hattorf und Heiligendorf mit dem Ausbau in 2021 starten. Nur mit einer guten Verbindung ist fortschrittliches Leben auf dem Land für alle Generationen möglich“, ergänzt Ortsbürgermeister und Fraktionsvize Marco Meiners.

Gerade die ältere Bevölkerung, die in den umliegenden Dörfern von Wolfsburg wohnt, leidet unter dem Fehlen von Informationen und fühlt sich im wahrsten Sinne des Wortes abgeschnitten von der Welt. „Das Dorfleben hat viele Vorteile, bringt leider aber auch Nachteile mit sich“, meint Stefan Kanitzky. „Die Mobilität, die Erreichbarkeit von Angeboten, der Informationsfluss. So viele Dinge sind anders auf dem Dorf und diesem muss man sich jetzt stellen und neue Wege gehen“, führt Stefan Kanitzky weiter aus.

Auch an Personen, die kein Internet oder Smartphone haben, wurde gedacht: Es soll einen digitalen Schaukasten im Ort geben, welcher die wichtigsten Informationen, die auch in der App „geteilt“ werden, täglich ausspielt. „Der FDP geht es darum, schnell ein Konzept für die Digitalisierung der umliegenden Dörfer zu entwickeln: Die Bewohnerinnen und Bewohner der Dörfer, das Handwerk und der Mittelstand sollen endlich auch vom Digitalisierungstrend profitieren“, sagt Kristin Krumm abschließend.